

Praktikumsbericht [C1] von: CH(Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	PJ
Arbeitssprache:	französisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15.05.2017 bis 03.09.2017

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Hôpital NECKER Enfants malades
Straße/Postfach:	149 Rue de Sèvres
Postleitzahl und Ort:	75743 Paris Cedex 15
Land:	Frankreich
Telefon:	
Homepage:	http://hopital-necker.aphp.fr
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe auf der Internetseite des Krankenhauses nach E-Mail-Adressen der Chefarzte gesucht und einige angeschrieben. Zusätzlich habe ich mich an das internationale Büro der Université Descartes, von welcher das NECKER Lehrkrankenhaus ist, gewandt.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch,	Anfrage per E-Mail war ausreichend

etc.):	
Wohnungssuche:	Ich habe in der Cité universitaire gewohnt und kann es nur empfehlen. Sie ist ein großer Wohnheimskomplex wo viele Studenten wohnen, das Feeling ist ähnlich einem amerikanischen Campus. Und für Paris noch bezahlbar.
Versicherung:	Ich bin privat ausreichend versichert, deshalb kann ich dazu keine Angaben machen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Da die Roaming-Gebühren abgeschafft wurden ist das kein Problem.
Bank/ Kontoeröffnung:	Man benötigt ein Konto, wenn man CAF (Wohngeld vom Staat) beantragen möchte, oder von der Klinik wie die französischen Studenten bezahlt wird. Viele Banken wollen ein Konto nur eröffnen, wenn man mindestens ein Jahr bleibt, also muss man evtl etwas suchen, ist aber kein Problem. Ich hatte mein Konto bei der BNP und war sehr zufrieden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Eine Vélib-Karte ist die sinnvollste Anschaffung während einem Praktikum in Paris! Damit kann man die von der Stadt zu Verfügung gestellten Fahrräder nutzen, Stationen sind wirklich überall. Eine Karte kostet für Studenten 29€ im Jahr, die ersten 45 Minuten jeder Fahrt sind damit kostenlos.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	PJ-Tertial
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ähnlich der Aufgaben des PJlers in Deutschland: Patienten aufnehmen und untersuchen, bei Visite mitgehen und Notizen machen, Briefe schreiben und bei Operationen assistieren.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monat. Rücksprache, etc.)	Auf meiner Station gab es eine Unterrichtsbeauftragte, die sich wirklich sehr gut um mich gekümmert hat. Zu Anfang hat sie mir alles erklärt, dann hat sie sich öfter erkundigt wie alles klappt und mich zu interessanten Fällen mitgenommen und mir am Ende auch ein Empfehlungsschreiben ausgestellt.

<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Man ist mit 4-5 französischen Studenten auf Station, also hat man daher schon etwas Kontakt. Ich hatte sehr nette Mitstudenten die mich wirklich gut integriert haben. Mit einigen bin ich inzwischen gut befreundet. Im Wohnheim lernt man sowieso immer viele nette Leute kennen.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Es ist sehr hilfreich, gut französisch zu sprechen, obwohl die meisten überraschend gut englisch gesprochen haben. Aber trotzdem wird nur französisch gesprochen, außer man wird nicht verstanden. Gerade im medizinischen Alltag darf man sich nicht entmutigen lassen, denn viele gerade komplizierte Sachverhalte sind einfach schwer zu verstehen. Man gewöhnt sich aber daran und macht sprachlich enorme Fortschritte.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Mein Aufenthalt hat sich auf jeden Fall gelohnt, sowohl privat als auch für mein Studium. Das Hôpital Necker ist sehr spezialisiert, und so sieht man viele Krankheitsbilder und Operationen die man so im PJ sicher eher nicht sehen würde. Natürlich ist es sprachlich gerade am Anfang etwas schwierig und man versteht sicher nicht alles, dafür sind aber alle sehr bemüht und haben es mir oft noch einmal extra langsam erklärt, so habe ich doch eine Menge gelernt. Eine Zeit in Paris zu leben was schon immer ein Traum von mir, und so bin ich einfach glücklich, dass es endlich geklappt hat, und noch dazu so eine tolle Zeit war. Die Stadt ist einfach super, noch dazu im Sommer. Man kann jeden Tag eine neue Sehenswürdigkeit besichtigen, oder einfach durch die Stadt bummeln, was wahnsinnig Spaß macht. Erwartungen hatte ich eigentlich nicht wirklich, von daher wurden sie nur übertroffen. Es war wirklich eine tolle Zeit, negative Punkte kann ich keine nennen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich fand die Zeit genau richtig, nicht zu kurz und nicht zu lang. Länger kommt fürs PJ ja sowieso nicht in Frage, außer man macht mehrere Tertiale. Da der Lerneffekt aber trotzdem sicher nicht der gleiche ist wie auf deutsch, denke ich ist es ausreichend ein Terial in Paris zu machen. Splitten wäre mir persönlich zu kurz gewesen, ich hatte nach zwei Monaten erst das Gefühl richtig eingelebt und angekommen zu sein.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Paris ist einfach teuer, egal wie man es dreht und wendet. Allein mein Wohnheimszimmer hat 480€ gekostet. Dafür wurde ich aber vom Krankenhaus bezahlt, das waren ca. 250€, CAF sind auch noch mal 90€, und dann natürlich noch die Erasmus-Förderung. Trotzdem kostet es mehr als in Deutschland, das muss einem einfach bewusst sein. Auch von dem Aspekt her denke ich vier Monate sind ausreichend ☺ und dafür lohnt es</p>

	sich allemal!
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Um vom Krankenhaus bezahlt zu werden muss man an der Uni immatrikuliert sein, das kostet auch noch mal ca. 270€ Gebühr, lohnt sich bei 250€ Gehalt aber allemal, noch dazu kommen die bezahlten Dienste (wenn man möchte). Ein französisches Konto ist auch sehr sinnvoll, allein schon um CAF zu beantragen. Das geht inzwischen übrigens ganz einfach online.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ich habe auf jeden Fall eine Menge gelernt, ob mehr als in Deutschland kann ich (noch) nicht beurteilen. Ich kann mir nach meinem Praktikum tatsächlich vorstellen in Paris zu arbeiten, allein dafür war es schon gut. Und auch um einen Einblick in das französische System zu bekommen ist sinnvoll. Ob es mir für den Arztberuf mehr gebracht hat als das PJ in Deutschland weiß ich nicht, geschadet hat es aber sicher nicht.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Auf jeden Fall! Auf beiden Stationen auf denen ich war (Pneumologie et Allergologie pédiatriques und Chirurgie vicérale pédiatrique) waren alle Ärzte, egal ob Assistenten, Oberarzt oder Chef, sehr freundlich und bemüht mir viel zu erklären und beizubringen. Auch die Studenten waren sehr offen und freundlich und haben mich sofort integriert und mir alles gezeigt. Im Necker sind immer wieder Praktikanten aus der ganzen Welt, das ist also kein Problem.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Einfach die Email-Adressen der Chefärzte oder Stationen auf der Homepage: http://hopital-necker.aphp.fr

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein